

Aikido-Seminar bei Steven-Seagal-Schüler

Kampfkunst: Interessantes Training bei Larry Reynosa

AMORBACH. »Anstrengend und fordernd, aber man lernt ein ganzes Menge«, so fasst der Lehrer des Bushido Amorbach, Thorsten Reck, sein Aikido-Seminar bei Larry Reynosa (sechster Dan) am vergangenen Wochenende zusammen. Über 18 Jahre war Reynosa Vertrauter, Bodyguard und Schüler des Hollywoodschauspielers Steven

Seagal (siebter Dan), der bekannt wurde durch Filme wie »Nico« oder »Auf brennendem Eis«.

Das Seminar war ausgerichtet auf reale, straßentaugliche Selbstverteidigung. Meister Larry Reynosa verblüffte die Teilnehmer immer wieder durch extreme Schnelligkeit und eine unglaubliche Leichtigkeit und Kraftlosigkeit mit der er seine »Gegner« quer durch die Trainingshalle beförderte. Am Wochenende standen mitunter auch Trainingseinheiten mit »Bokken« (Holzschwert), einer Nachbildung des Katana zu Übungszwecken und eine eigenständige Waffe auf dem Programm. Reynosa kommt ein bis zweimal im Jahr von Ventura in Kalifornien nach Deutschland, um diese Technik zu unterrichten.

»Es gibt zwei Möglichkeiten Aikido zu unterrichten«, sagt Thorsten Reck: »So dass es auf der Straße in einer Not-situation funktioniert oder esoterisch und auf runde, harmonische Bewegungen beschränkt. Wir haben uns für Ersteres entschieden.« red



Thorsten Reck (rechts) mit Larry Reynosa.

Foto: privat

Ein Probetraining ist beim Bushido Amorbach jederzeit möglich. Ansprechpartner: Thorsten Reck Tel. 0170/8070656, Trainingsort: »Shin Dojo« Grossheubach Internet unter: www.bushido-amorbach.de

Kinder verwandeln Schulaula in Bastelstube

Aktion: Einstimmung der Gemeinde auf die Adventszeit

KLEINHEUBACH. Viel Freude hatten die insgesamt 70 Kinder zwischen vier und zwölf Jahren beim Weihnachtsbasteln und dem erstmals angebotenen Weihnachtsbacken der Gemeinde am Samstag in der Aula der Verbandsschule. Neben den künstlerisch gestalteten Windlichtern wurden auch hübsch verzierte Weihnachtskarten gebastelt und leckere Plätzchen gebacken.

Da jedoch zeitgleich eine Parallelveranstaltung im Ort, ebenfalls für Kinder stattgefunden hat, ist die Zahl der teilnehmenden Kinder doch wesentlich geringer als in den Vorjahren ausgefallen. Schnell war aus der Schulaula eine große Bastelstube geworden, und an allen Tischen herrschte bei den rund 50 Kindern rege Betriebsamkeit beim Schnipseln, Kleben, Falten und Malen.

Windlichter aus Servietten

Auch waren viele Mütter mitgekommen. Neben den in Serviettentechnik hergestellten Windlichtern entstanden auch sehr schön dekorative Weihnachtskarten. Kein Wunder, dass die Mitglieder des Ausschusses für Jugend, Sport und Familie im Gemeinderat sowie zahlreiche mithelfende Mamas alle Hände voll zu tun hatten, um den wissbegierigen Kindern gute Ratschläge und Tipps beim Basteln zu geben und sie ständig zu beschäftigen.

Von Eltern, die schon seit mehreren Jahren dabei sind, war zu hören, dass nicht nur ihre Kinder, sondern auch sie selbst den Bastelnachmittag immer wieder toll finden und die Veranstal-

tung zur Einstimmung auf die Adventszeit beitrage. Einen Volltreffer landeten die Veranstalter beim Weihnachtsbacken mit dem von der Bäckerei Hench gespendeten Plätzchen-teig.

Emsiges Treiben herrschte deshalb auch in der schnell weihnachtlich duftenden Schulküche, beim Kneten, Ausrollen und Ausstechen des Teigs, woraus leckere Butterplätzchen entstanden sind. Kaum erwarten konnten es die Kinder, bis die gebackenen Plätzchen aus dem Ofen kamen, um sie mit Eigelb zu bepinseln, mit bunten Zuckerstreuseln oder Schokolade zu verzieren, ehe erste Kostproben genommen wurden.

Nachdem am späteren Nachmittag alle Materialien verarbeitet und die kleinen Kunstwerke vollendet waren, gab es für die eifrige Kinderschar zur Belohnung fürs tolle Mitmachen vom eintreffenden Nikolaus ein leckeres Nikolauspäckchen und den von den Eltern selbst gebackenen Weihnachtskuchen mit Kinderpunsch.

Ganz aufmerksam lauschten die Kleinen auch den zwischendurch vortragenen Geschichten und musikalischen Musikstücken von Jürgen Bergert. Das Weihnachtsbasteln- und -backen haben die Mitglieder des Ausschusses für Jugend, Sport und Familie im Gemeinderat mit Unterstützung einiger Mütter und mehrerer Ferienkinder, die ihren sozialen Dienst leisteten, umgesetzt. Finanzielle Unterstützung leistete die Gemeinde, die Firma Josera Erbacher spendierte viele Tüten leckerer »Schneebälle«. ms



Viel los war bei der Weihnachtsaktion der Gemeinde in der Aula der Verbandsschule, in der 70 Kinder eifrig gebastelt und Weihnachtsplätzchen gebacken haben. Foto: Manfred Seemann



Eine durchaus gelungene musikalische Geburtstagsfeier

BÜRGSTADT. »Vor 2000 Jahren ist es geschehen, da hielt die Erde den Atem an«: Mit diesem Lied aus den Kehlen von knapp 100 Kindern begann und endete am Sonntag das Weihnachts-musical »Am Himmel geht ein Fenster auf«. Die Aufführung war die Ge-

burtsstagsfeier des Kinderchors, der in diesem Jahr 25 Jahre alt wird. Der Besucherandrang im großen Saal der Mittelmühle war so groß, dass sich die Kinder einen Stuhl teilen oder sich auf den Boden setzen mussten. Die beiden Bürgstadter Kinderchöre und der Ei-

chenbühler Jugendchor Young Äwenju Voices sowie ein Instrumentalensemble bildeten das musikalische Gerüst für die Weihnachtsgeschichte, während der Jugendchor Joy die Sprech- und Singrollen übernahm. Nach einer Stunde war nur Lob zu

hören. Doris Muck vom Vorstandsteam des Chors Vereinigter Sängerbund-Liederkrantz war auch sichtlich erleichtert, als sie am Ende Jutta Seyfrieds Engagement würdigte, die das Musical mit viel Geduld einstudiert hatte. asz/Foto: Annegret Schmitz

Kostbarkeiten der Kirchenmusik

Konzert: Motettenchor Miltenberg begeistert in Sankt Jakobus mit Werken von Franz Bühler und Georg Anton Kreusser

MILTENBERG. Kein anderes Konzertpodium als der eindrucksvolle Kirchenraum von St. Jakobus mit seiner herrlichen Akustik war besser geeignet für die klingvolle Auferweckung vergessener Kirchenmusik aus der Region. Es ist schier unglaublich, welche musikalischen Schätze in den Archiven Franksens verstauben – von einst über die Grenzen hinaus gefragten Komponisten.

Dr. Wolfgang Meister, Dirigent des Miltenberger Motettenchores hatte für das Konzert am Samstagabend zwei Komponisten aufgespürt, die um 1800 die Kirchenmusik geprägt haben: Franz Bühler (1760 bis 1832) aus dem Ries und Georg Anton Kreusser (1746 bis 1810) aus Heidingsfeld – mit zwei Messen aus dem Bestand der Pfarrei Miltenberg (jetzt in Würzburg) und geschickt eingeflochtenen Instrumentalwerken.

Man könnte über die Komponisten und ihre Wirkung bis in die USA viel berichten, doch der Eindruck ihrer Werke am Vorabend des ersten Advent und die hervorragende Leistung der Musiker überwiegen. Der Chor, das Instrumentalcollegium, die vier Gesangssolisten Anette Mühlhaus (Sopran), Stephanie Firnkes (Alt), Gerhard Hölzle (Tenor), Rudolf Hillebrand (Bass) sowie Kantorin Stephanie Hillebrand (Orgel) meisterten ihre Aufgaben glänzend. Als harmonisches Ganzes offerierten sie die lebendige Musik unter straffem Dirigat. Sie beeindruckten durch ihre fesselnde dynamische Gestaltung.

Den Bestrebungen der Zeit angemessen schuf Franz Bühler »Deutsche Messen« wie Opus VI von 1818 als »Land-Festmesse für Tage, wo sich benachbarte Musiker einfinden könnten, also Tage wie Kirchweih oder

Patrozinium«. Eingestimmt auf die drei Hauptteile wurde jeweils mit einem seiner »zehn Galanteriestücke für Orgel« von 1810 – musikalische Edelsteine mit effektvollen Verzerrungen und fröhlicher, grazioser oder ernster Melodik – von Stephanie Hillebrand in festlicher Eleganz dynamisch auskosten.

Messe in liedhaftem Volkston

Die Messe im liedhaften Volkston gestaltete der Chor wunderbar aus mit exakten Einsätzen und sanglichem Wohlklang im Unisono, unterstützt vom üppigen Bläuserspiel. Jubel und Andacht wechselten trefflich vor allem im Dialog mit dem Gesangsquartett, dem der helle Sopran und der kraftvolle Bass besondere Nuancen verlieh.

Aus Georg Anton Kreussers Sinfonien bereicherten drei Sätze die festliche Messe in B-Dur von 1795: Ein An-

dante mit dem lieblichen Gesang der Oboe (Stefan Gleitsmann), ein begeisterndes Allegro und ein feierliches Andantino. In dieser Messe im Stile Haydns bewies der Chor seine mehrstimmigen Qualitäten und wetteiferte fesseln mit den Solisten im Kyrie und Gloria.

Ergriffen lauschte man, wie das Credo sich entfaltete zu den Heroldsrufen des Tenors, in effektvollen Modulationen die Glaubensintentionen besonders durch Sopran und Bass verstärkend, und wie der bewegende Hymnus des Benedictus mit Schlussfuge im Hosanna-Jubel endete. Das sanfte Ausklingen des Agnus Dei im Dona nobis pacem entließ in die Stille des Abends. Der anhaltende Beifall der begeistertesten Zuhörer für eine überragende Darbietung wurde mit dem »In te speravi« aus Bühlers Tedeum erwidert.

Franz Josef Döring

Loyalität, Engagement und viel Fachwissen

Jubilarehrung: Keramikhersteller Scheurich würdigt bei Feier Leistung langjähriger Mitarbeiter

KLEINHEUBACH. Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung hat der Keramikhersteller Scheurich am vergangenen Donnerstag seine Betriebsjubilare und Ausbildungsabsolventen geehrt sowie Mitarbeiter in den Ruhestand verabschiedet.

Der Geschäftsführende Gesellschafter Peter Baumann dankte allen Jubilaren für ihre langjährige, erfolgreiche Tätigkeit im Unternehmen. »Ohne sie wäre der langjährige und bis heute erfolgreiche Aufstieg nicht möglich gewesen«, sagte er.

Nicht nur Loyalität, Engagement und Fachwissen zeichne die Belegschaft des Unternehmens Scheurich aus, sondern auch die stetige und aktive Mitwirkung bei Veränderungsprozessen. Nur durch ständige Verbesserungen bei den Produktionsprozessen, in der Organisation und den Vermarktungskonzepten könne man im veränderten Wettbewerb bestehen, so Baumann weiter.

Dass sich die Mitarbeiter bei Scheurich wohl fühlten, zeige sich an der geringen Fluktuation. So waren schon die Väter von zwei am Donnerstag Geehrten ebenfalls fast vier Jahrzehnte bei Scheurich tätig. Im Anschluss an Baumanns Rede würdigten der Geschäftsführer Technik, Reinhard Birven, sowie der Betriebsratsvorsitzen-



Scheurich-Geschäftsführer Peter Baumann (links) und Betriebsratsvorsitzender Giacomo Giaquinta (Zweiter von links) konnten Karl-August Groh, Andrea Brand-Weis, Andreas Heeger, Inge Zumppe, Martin Bork, Amenta Giuseppe, Schmitt Matthias, Birgit Reuß, Jens Wittassek, Katharina Zöller für 25 Jahre Betriebszugehörigkeit ehren. Rechts im Bild Reinhard Birven, Geschäftsführer Technik. Foto: privat

de, Giacomo Giaquinta in anekdotischen Anmerkungen die Leistungen der einzelnen Jubilare.

Für 45 Jahre Betriebszugehörigkeit wurde Inge Zumppe geehrt, für 40 Jahre Cornelia Keller-Post, für 35 Jahre Willi Reichl, Winfried Mengler, Hans Hodonsky, Anita Lissy und August Difloe. Für 30 Jahre: Helga Loch, Peter Lebold und Günther Stapf. Für 25 Jahre: Andrea Brand-Weis, Birgit Reuß, Karl-Au-

gust Groh, Katharina Zöller, Andreas Heeger, Matthias Schmitt, Jens Wittassek, Martin Bork und Gülden Yavuz. Für 20 Jahre: Anne Marie Melzer, Ferdinand Girsch, Volkmar Otte, Karl-Heinz Gräbeldinger, Dirk Höfner, Antonio de Rosa, Klaus-Peter Friedl, Ingrid Koch, Petra Lindner und Karsten Wittmann. Zehn Jahre: Stephanie Balke-Metz, Jutta Heidig, Frauke Tashowsky, Michael von Kessler, Irm-

gard Simon, Beatrix Hench, Aydin Yalcin, Frank Fröhlich und Jakub Llugolli.

Giuseppe Amenta wurde nach 47 Betriebsjahren in den Ruhestand verabschiedet und Marcel Heger zur bestandenen Prüfung als Bachelor of Arts beglückwünscht. Die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben Mandy Feyrer (Industriekauffrau) und Michael Hähnle (Fachkraft für Lagerlogistik). red